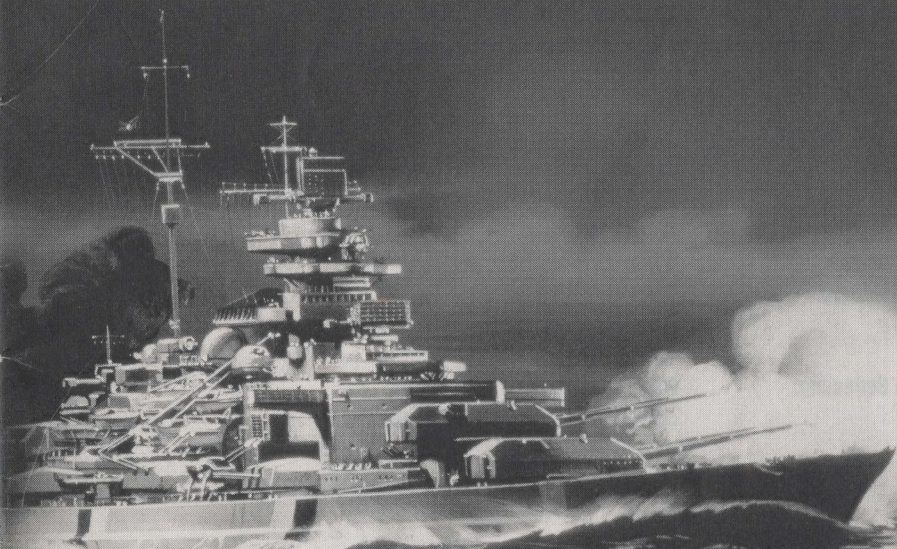


ADVANCED SIMULATOR SERIES

BURNING STEEL

ERWETERUNGSBOX



®

IO DESIGN GROUP CREDITS:

Design und Dokumentation:	Roy Gibson Computer
Grafik:	Kim Biscoe
Forschung:	Ed Bever, Ph.D.

STRATEGIC SIMULATIONS, INC. CREDITS

Herausgeber:	Eileen Matsumi und André Vrignaud
Co-Produzent:	Ken Humphries
Spieletester:	Thomas MacDevitt, Michael Gilmartin, Steven Okano und Forrest Elam
Testunterstützung:	Kym Goyer
Grafikdesign und DTP:	Louis Saekow Design: David Boudreau, Leedara Sears
Druck:	A&a Printers and Lithographers, Inc.

DEUTSCHE VERSION:

Published by:	Softgold Computerspiele GmbH
Projektleitung und Übersetzung:	André Bremer
Qualitätssicherung:	Thomas Buchhorn
Handbuchübersetzung:	Thorben Wöhler
Lektorat:	Annette Khartabil
Koordination:	Kristin Dodt
Gestalterische Betreuung:	Oliver Dannat
Satz & Lithos:	„schaff MEISTER...!“ , Düsseldorf

ERWEITERUNGSBOX

**SUPER-
SCHIFFE
IM
ATLANTIK**

ERWEITERUNGSBOX

**AMERIKA
IM
ATLANTIK**

Installation	2	Installation	11
Einleitung	2	Einleitung	11
Neue Gefechte	2	Neue Gefechte	12
Neue Operationen	5	Neue Operationen	14
Neue Schiffe: Deutschland	6	Amerikanische Schiffe: Schlachtschiffe	15
Neue Schiffe: Großbritannien	8	Amerikanische Schiffe: Flugzeugträger	18
		Amerikanische Schiffe: Kreuzer	19
		Amerikanische Schiffe: Zerstörer	22

INSTALLATION

Das Spiel BURNING STEEL: ENTSCHEIDUNG IM ATLANTIK muß bereits installiert sein, bevor die Erweiterungen installiert werden können. Legen Sie die Erweiterungsdiskette in das passende Laufwerk und wechseln Sie dann mit "a:" oder "b:" auf dieses. Geben Sie nun INSTALL ein, und befolgen Sie die Anweisungen des Programms.

EINLEITUNG

Die zusätzlichen Szenarien basieren auf einer hypothetischen Situation, die davon ausgeht, daß der damalige Konflikt solange hinausgezögert wurde, bis Deutschland seine Marine voll ausgebaut hatte. Daraus hätten sich weitreichende Konsequenzen für die Konfliktparteien Großbritannien und Deutschland ergeben. Auf beiden Seiten hätte mehr und leistungsfähigeres Material zur Verfügung gestanden, wie z.B. die von Deutschland geplanten schweren Superschlachtschiffe. Aus dieser Überlegung heraus ergaben sich die nachstehend aufgeführten Szenarien. Die neuen Schiffsklassen sind im Kapitel NEUE SCHIFFE ausführlich beschrieben.

NEUE GEFECHTE

Die Liste der zur Verfügung stehenden Gefechte wurde um folgende Szenarien erweitert:

SZENARIO #1

Zeit: 14:15 Uhr

Ort: Nordatlantik

Deutsche Schiffe:

SL Barbarossa

Britische Schiffe:

KR Uganda

KR Leander

10 Handelsschiffe

Situation: Während eines Einsatzes im Nordatlantik trifft das neueste deutsche Schlachtschiff auf einen britischen Konvoi, der von zwei Kreuzern eskortiert wird.

SZENARIO #2

Zeit: 16:30 Uhr

Ort: Nordatlantik

Deutsche Schiffe:

KR M1

KR M2

Britische Schiffe:

KR York

KR Swiftsure

Situation: Deutsche Motorkreuzer treffen auf dem Weg zu den Handelsrouten auf britische Patrouillenkreuzer.

SZENARIO #3

Zeit: 18:30 Uhr

Ort: Nordatlantik

Deutsche Schiffe:

SL Barbarossa

SL Schlieffen

KR M1

Britische Schiffe:

SL Renown

KR Swiftsure

KR Ontario

ZS Armada

ZS St. Kitts

Situation: Die Deutschen senden grössere Verbände in den Nordatlantik, um Eskorten leichter bekämpfen zu können. Diese Schlacht repräsentiert einen solchen Kampf, in dem eine Gruppe von deutschen Schiffen gegen eine Anzahl britischer Eskortenschiffe eingesetzt wird.

SZENARIO #4

Zeit: 10:50 Uhr

Ort: Nordatlantik

Deutsche Schiffe:

SL Bismarck

SL Tirpitz

KR Hipper

ZS Z30

ZS Z31

ZS Z32

ZS Z33

Britische Schiffe:

SL Lion

SL Hood

KR Fiji

KR Southampton

ZS St. James

ZS Trafalgar

Situation: Diese Schlacht stellt den Kampf zweier fast gleichwertiger Verbände dar.

SZENARIO #5

Zeit: 05:45 Uhr

Ort: Nordatlantik

Deutsche Schiffe:

SL Hindenburg

SL Bismarck

KR Hipper

KR Prinz Eugen

ZS Sp1

ZS Sp2

ZS Sp3

ZS Sp4

Britische Schiffe:

SL Vanguard

SL Prince of Wales

Kr Sheffield

Kr Uganda

ZS Savage

ZS Scorpion

ZS Shark

ZS Swift

Situation: Dieser Einsatz repräsentiert die ideale Situation für die diese neuen Schiffe ausgelegt waren: der Kampf zwischen zwei gleichstarken Verbänden. Diese Kombination wäre aber sehr selten gewesen.

SZENARIO #6

Zeit: 10:14 Uhr

Ort: Nordatlantik

Deutsche Schiffe:

SL Hindenburg

SL Ludendorf

SL Moltke

SL Friedrich der Große

KR Hipper

KR Prinz Eugen

ZS Sp1

ZS Sp2

ZS Sp3

ZS Sp4

Britische Schiffe:

SL Vanguard
SL Conqueror
SL Thunderer
SL King George V
KR Glasgow
KR Edinburgh
ZS Armada
ZS Cadiz
ZS Trafalgar
ZS St. Kitts

Situation: Mit ihren vier Superschlachtschiffen sind die Deutschen in der Lage, die britische Heimatflotte bei Scapa Flow direkt anzugreifen. Ein Sieg würde das Schicksal Großbritanniens besiegeln, da die Handelsrouten komplett ungeschützt wären.

SZENARIO #7

Zeit: 15:15 Uhr

Ort: Nordatlantik

Deutsche Schiffe:

ZS Z1
ZS Z2
ZS Z3
ZS Z4
ZS Z5
ZS Z6
ZS Z7

Britische Schiffe:

ZS Onslow
ZS Obedient
ZS Obdurate
ZS Orwell
ZS Ashanti
ZS Cossack
ZS Gurkha
ZS Zulu

Situation: Ein deutscher Zerstörerverband trifft in der Nordsee auf einen britischen. Die Briten sind zwar zahlenmässig überlegen, sind aber nicht so gut ausgestattet, wie die Deutschen.

SZENARIO #8

Zeit: 09:57 Uhr

Ort: Nordatlantik

Deutsche Schiffe:

KR M1

Britische Schiffe:

ZS Echo
ZS Escort

Situation: Ein deutscher Kreuzer nähert sich zwei patrouillierenden Zerstörern.

SZENARIO #9

Zeit: 10:30 Uhr

Ort: Nordatlantik

Deutsche Schiffe:

SL Hindenburg
KR Hipper

Britische Schiffe:

SL Vanguard
ZS St.Kitts
ZS Cadiz

Situation: Die Deutschen haben ein Superschlachtschiff zur Unterbrechung der Handelsrouten eingesetzt. Die Briten versuchen, diese Einsätze zu behindern. Der erste Verband, der Kontakt mit den Deutschen bekommt, ist der mit dem neuen Schlachtschiff Vanguard.

SZENARIO #10

Zeit: 15:00 Uhr

Ort: Nordatlantik

Deutsche Schiffe:

SL Hindenburg
SL Bismarck
KR Prinz Eugen
ZS Z23
SL Ludendorf
SL Tirpitz
KR Hipper
ZS Z24

Britische Schiffe:

SL Prince of Wales
SL King George V

SL Anson
SL Howe
KR Arethusa
KR Dido
ZS Express
ZS Echo
ZS Eclipse
ZS Electra

Situation: Die Briten haben die deutschen Geheimcodes entschlüsselt und bereiten einen Überraschungsangriff auf einen deutschen Kampfverband vor, wobei sie aber nicht bemerken, daß bereits zwei deutsche Kampfverbände unterwegs sind.

NEUE OPERATIONEN

Die Liste der zur Verfügung stehenden Operationen wurde durch folgende erweitert:

OPERATION #1

Einleitung: Dieses hypothetische Geschehen findet im Jahr 1942 statt. Die Deutschen haben bereits einen kleinen Teil ihrer neuen Schiffe fertiggestellt. Die Briten haben ihre ältesten Schiffe verschrottet und realisieren ebenfalls neue Typen von Schiffen.

Start: 1. Januar 1942

Ende: 31. Dezember 1946

OPERATION #2

Einleitung: Dieses hypothetische Geschehen findet im Jahr 1944 statt. Die Deutschen haben noch nicht ihre volle Stärke erreicht, obwohl sie schon eine kraftvolle Flotte von modernen Schlachtschiffen und Eskorten zusammengestellt haben. Die britische Flotte ist nun kleiner und moderner, wobei aber auch hier die herausragendsten Schiffe noch im Bau sind.

Start: 1. Januar 1944

Ende: 31. Dezember 1946

OPERATION #3

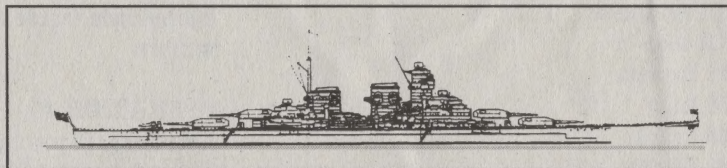
Einleitung: Dieses hypothetische Geschehen findet im Jahr 1946 statt. Die Flotten beider Staaten sind nun voll ausgebaut und stehen sich gleichwertig gegenüber.

Start: 1. Januar 1946

Ende: 31. Dezember 1946

NEUE SCHIFFE: Deutschland

Schlachtschiff der "H" Klasse



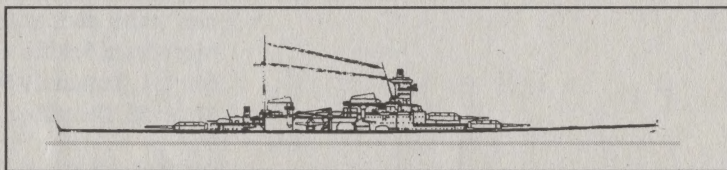
Diese Schiffe waren von ihrer Konzeption her größer und schneller als die Bismarck, womit die Briten im II. Weltkrieg ihre Probleme gehabt hätten. Der Bau der Schiffe wurde schon 1939 begonnen, kurze Zeit später aber wegen Knappheit der Ressourcen, die sich durch den Krieg ergab, wieder eingestellt. Die Kanonen dieser Schiffe fanden später in Verteidigungsanlagen an der norwegischen und französischen Küste Verwendung.

Schiffe: Hindenburg, Ludendorf,
Moltke, Friedrich der Große
Verdrängung: 55.453 Tonnen
Länge: 266 Meter
Höchstgeschwindigkeit:
30 Knoten
Reichweite: 9.000 Seemeilen bei
18 Knoten

Hauptbewaffnung: 8-16"/47
[4x2]
Nebenbewaffnung: 12-5.9"/55
[6x2]
Torpedos: keine
Panzerergürtel: 11.75"
Deckpanzerung: 4.75"

Hauptwaffenpanzerung: 15.25"
Nebenwaffenpanzerung: 4"
Kommandoturmpanzerung:
15.25"
Katapulte: keine
Flugzeuge: keine

Schlachtschiff der "P" Klasse



Diese Schiffe stellen eine konsequente Verbesserung der Westentaschenschlachtschiffe dar, die hauptsächlich als Räuber auf Handelsrouten eingesetzt wurden. Sie sollten schnell sein und eine größere Reichweite haben. Ihr Konzept sah vor, daß sie alles bekämpfen konnten, dem sie nicht davonfahren konnten und daß sie allem davonfahren konnten, das sie nicht bekämpfen konnten.

Schiffe: Barbarossa, Schlieffen,
Wallenstein
Verdrängung: 30.500 Tonnen
Länge: 246 Meter
Höchstgeschwindigkeit:
34 Knoten
Reichweite: 14.000 Seemeilen
bei 19 Knoten

Hauptbewaffnung: 6-15"/47
[3x2]
Nebenbewaffnung: 6-5.9"/48
[3x2] (Anmerkung: Das Spiel
verwendet 8-5.9"/55 [4x2])
Torpedos: 12-21" [4x3]
Panzerergürtel: 7"

Deckpanzerung: 3"
Hauptwaffenpanzerung: 8.25"
Nebenwaffenpanzerung: 5.5"
Kommandoturmpanzerung:
7.75"
Katapulte: 1
Flugzeuge: 4

NEUE SCHIFFE: Deutschland

Leichter Kreuzer der "M" Klasse

Keine historische Abbildung verfügbar

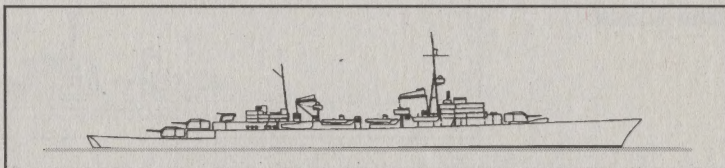
Der Motorkreuzer war als mittlerer Kreuzer geplant, der auch als Räuber eingesetzt werden konnte. Die große Reichweite und die mittlere Bewaffnung hätten diese Rolle unterstützt. Die Deutschen haben mit dem Bau dieser Schiffe nie richtig begonnen. Es wurde lediglich an einem Schiff gearbeitet.

Schiffe: M1-M6
Verdrängung: 7.800 Tonnen
Länge: 178 Meter
Höchstgeschwindigkeit:
36 Knoten
Reichweite: 9.000 Seemeilen bei
14 Knoten

Hauptbewaffnung: 8-5.9"/55
[3x2]
Nebenbewaffnung: keine
Torpedos: 8-21" [2x4]
Panzergürtel: 2"
Deckpanzerung: 1.25"

Hauptwaffenpanzerung: 3.25"
Nebenwaffenpanzerung: keine
Kommandoturmpanzerung: 4"
Katapulte: 1
Flugzeuge: 2

Zerstörer 1940 "Z"



Diese Zerstörer hätten sich aus der bisherigen Entwicklung von 1930 an ergeben und hätten eine verbesserte Bewaffnung und Geschwindigkeit besessen. Diese Schiffe wurden in dieser Form nicht gebaut.

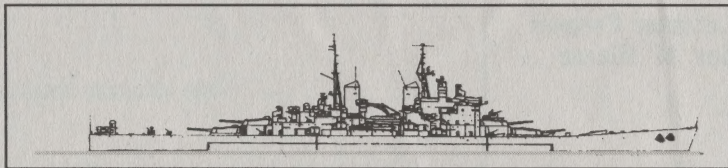
Schiffe: Sp1-Sp7
Verdrängung: 6.300 Tonnen
Länge: 162 Meter
Höchstgeschwindigkeit:
36 Knoten
Reichweite: 7.000 Seemeilen bei
14 Knoten

Hauptbewaffnung: 8-5.9"/55
[3x2]
Nebenbewaffnung: keine
Torpedos: 10-21" [2x5]
Panzergürtel: keine
Deckpanzerung: keine

Hauptwaffenpanzerung: keine
Nebenwaffenpanzerung: keine
Kommandoturmpanzerung:
keine
Katapulte: keine
Flugzeuge: keine

NEUE SCHIFFE: Großbritannien

Schlachtschiff der Vanguard-Klasse



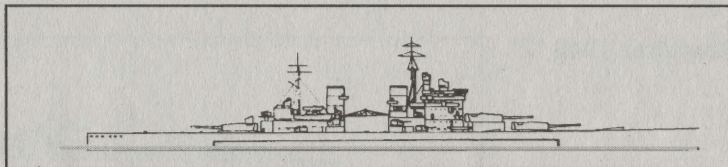
Die Vanguard wurde nach dem zweiten Weltkrieg fertiggestellt und kam nie zum Einsatz. Das Design wurde von der Lion-Klasse mit Modifikationen übernommen, die sich durch Erfahrungen mit der Duke of York-Klasse ergeben hatten.

Schiffe: Vanguard, Devastation, Vengeance, Triumph, Goliath
Verdrängung: 44.500 Tonnen
Länge: 232 Meter
Höchstgeschwindigkeit: 30 Knoten
Reichweite: 10.000 Seemeilen bei 17 Knoten

Hauptbewaffnung: 8-15"/42 [4x2]
Nebenbewaffnung: 16-5.25"/50 [8x2]
Torpedos: keine
Panzergürtel: 14"

Deckpanzerung: 6"
Hauptwaffenpanzerung: 13"
Nebenwaffenpanzerung: 4"
Kommandoturmpanzerung: 3"
Katapulte: keine
Flugzeuge: keine

Schlachtschiff der Lion-Klasse



Die Lion-Klasse wurde während der Produktion wegen Rohstoffknappheit eingestellt. Sie stellte die konsequente Weiterentwicklung der King George V- Klasse mit größerem Rumpf, größeren Waffen und größerer Geschwindigkeit dar

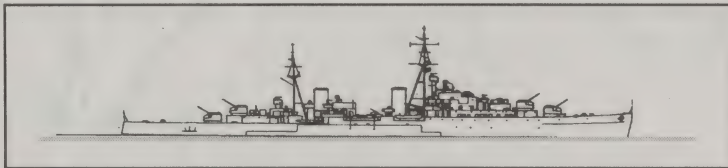
Schiffe: Lion, Temeraire, Conqueror, Thunderer
Verdrängung: 40.550 Tonnen
Länge: 226 Meter
Höchstgeschwindigkeit: 30 Knoten
Reichweite: 10.000 Seemeilen bei 16 Knoten

Hauptbewaffnung: 9-16"/45 [3x3]
Nebenbewaffnung: 16-5.25"/50 [8x2]
Torpedos: keine
Panzergürtel: 15"

Deckpanzerung: 6"
Hauptwaffenpanzerung: 15"
Nebenwaffenpanzerung: 4"
Kommandoturmpanzerung: 4.5"
Katapulte: 1
Flugzeuge: 2

NEUE SCHIFFE: Großbritannien

Leichter Kreuzer der Bellona-Klasse



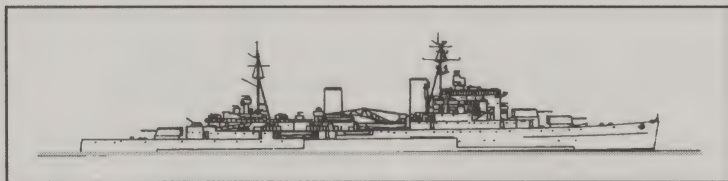
Die Bellona-Klasse war eine verbesserte Version der Arethusa Klasse mit besserer Ausdauer und Geschwindigkeit. Ihre hauptsächliche Aufgabe sollte in der Eskortierung größerer Schiffe bestehen.

Schiffe: Bellona, Black, Prince, Diadem, Royalist, Spartan
Verdrängung: 5.950 Tonnen
Länge: 140 Meter
Höchstgeschwindigkeit: 32 Knoten
Reichweite: 8.000 Seemeilen bei 14 Knoten

Hauptbewaffnung: 8-5.25"/50 [4x2]
Nebenbewaffnung: keine
Torpedos: 6-21" [2x3]
Panzergürtel: keine

Deckpanzerung: keine
Hauptwaffenpanzerung: keine
Nebenwaffenpanzerung: keine
Kommandoturmpanzerung: keine
Katapulte: keine
Flugzeuge: keine

Leichter Kreuzer der Swiftsure-Klasse



Die Swiftsure betonte das Konzept der Briten, einen universellen Kreuzer für alle Zwecke in einem Konflikt zu entwickeln.

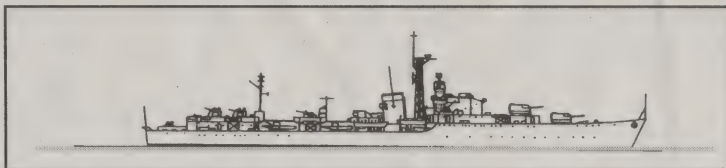
Schiffe: Swiftsure, Ontario, Tiger, Superb, Hawke, Defence, Blake Bellerophon
Verdrängung: 8.800 Tonnen
Länge: 255 Meter
Höchstgeschwindigkeit: 32 Knoten
Reichweite: 7.000 Seemeilen bei 14 Knoten

Hauptbewaffnung: 9-6"/50 [3x3]
Nebenbewaffnung: keine
Torpedos: 6-21" [2x3]
Panzergürtel: 3.5"
Deckpanzerung: 2"

Hauptwaffenpanzerung: 2"
Nebenwaffenpanzerung: keine
Kommandoturmpanzerung: keine
Katapulte: keine
Flugzeuge: keine

NEUE SCHIFFE: Großbritannien

Battle-Class Zerstörer



Der Battle-Class Zerstörer war eine willkommene Ergänzung für britische Eskortenflotten. Gut bewaffnet und schnell dienten sie nach dem Krieg in Marinen auf der ganzen Welt.

Schiffe: Armada, Barfleur, Cadiz, Camperdown, Gabbard, Gravelines, Hogue, Lagos, St. James, St. Kitts, Saintes, Sluys, Sole Bay, Trafalgar, Vigo

Verdrängung: 2.325 Tonnen

Länge: 108 Meter

Höchstgeschwindigkeit:
36 Knoten

Reichweite: 5.000 Seemeilen bei 2K
Knoten

Hauptbewaffnung: 4-4.5"/45 [3x3]

Nebenbewaffnung: keine

Torpedos: 8-21" [2x4]

Pannergürtel: keine

Deckpanzerung: keine

Hauptwaffenpanzerung: keine

Nebenwaffenpanzerung: keine

Kommandoturmpanzerung:

keine

Katapulte: keine

Flugzeuge: keine

INSTALLATION

Das Spiel BURNING STEEL: ENTSCHEIDUNG IM ATLANTIK muß bereits installiert sein, bevor die Erweiterungen installiert werden können. Legen Sie die Erweiterungsdiskette in das passende Laufwerk und wechseln Sie dann mit "a." oder "b." auf dieses. Geben Sie nun INSTALL ein und befolgen Sie die Anweisungen des Programms.

EINLEITUNG

Genaugenommen entschied sich der Seekrieg im Atlantik beim Kriegseintritt der Amerikaner durch Pearl Harbour. Deutschland befahl darauf den Rückzug seiner Marine aus dem Atlantik. Im Hinblick auf die enorme Schlagkraft der amerikanischen Marine, war diese Entscheidung vom heutigen Standpunkt aus gesehen unausweichlich und richtig. Dennoch war dieses nicht die einzige Möglichkeit und hätte genauso gut eine kolossale Fehlentscheidung darstellen können. Anfang 1942 besaß die Flotte der Amerikaner mehr Quantität als Qualität, da sie durch japanische Überraschungsangriffe ihrer Stärke beraubt wurde. Während des Jahres konnten die Japaner die amerikanische Marine noch weiter dezimieren. Bis zum Ende des Jahres verloren die Amerikaner vier von sieben Vorkriegsflugzeugträgern. Dieses traf auch die Briten in vollem Maße, da sie große Teile ihrer Flotte zur Unterstützung der Amerikaner in den Pazifik entsandt hatten, womit ihre Position im Atlantik zusehends geschwächt wurde. Hätten die Deutschen in dieser Situation den Seekrieg fortgesetzt, hätten sie eine überaus starke Bedrohung für die Handelsrouten dargestellt. Ferner wäre eine Stationierung amerikanischer Soldaten in Europa stark verzögert, wenn nicht sogar unmöglich gemacht worden, da man jeden Truppentransport hätte abfangen können. Die Amerikaner hätten in jedem Fall auch im Atlantik alle Hände voll zu tun gehabt. Die einzelnen Szenarien dieser Erweiterungsbox haben diese hypothetische Situation zur Grundlage.

NEUE GEFECHTE

Die Liste der zur Verfügung stehenden Gefechte wurde um folgende Szenarien erweitert:

SZENARIO #1

Zeit: 13:15 Uhr

Ort: Nordatlantik

Deutsche Schiffe:

KR Hipper

Amerikanische Schiffe:

KR Philadelphia

Situation: Die Hipper wird von Brest aus eingesetzt, um nach Konvois Ausschau zu halten. Dabei stößt sie auf einen amerikanischen Kreuzer.

SZENARIO #2

Zeit: 09:45 Uhr

Ort: Südatlantik

Deutsche Schiffe:

SL Scheer

Amerikanische Schiffe:

KR Wichita

Situation: Ein amerikanischer Kreuzer hat letztendlich einen Westentaschenkreuzer aufgespürt.

SZENARIO #3

Zeit: 06:30 Uhr

Ort: Norwegische See

Deutsche Schiffe:

SL Tirpitz

KR Hipper

Amerikanische Schiffe:

SL Iowa

KR Savannah

Situation: Die Tirpitz war das beste Schlachtschiff Deutschlands; die Iowa war das beste amerikanische. Für eine kurze Zeit diente die Iowa der britischen Heimatflotte, um die russischen Konvois

zu sichern. Dieses Szenario geht davon aus, daß ein Einsatz der Tirpitz eine Konfrontation mit der Iowa zur Folge gehabt hätte.

SZENARIO #4

Zeit: 07:30 Uhr

Ort: Nordatlantik

Deutsche Schiffe:

SL Lutzow

SL Scheer

Amerikanische Schiffe:

SL Nevada

ZS Talbot

ZS Patterson

6 Handelsschiffe

Situation: Zwei deutsche Räuber haben einen wichtigen Truppenkonvoi aufgespürt, der lediglich durch ein altes Schlachtschiff gesichert wird.

SZENARIO #5

Zeit: 15:30 Uhr

Ort: Nordatlantik

Deutsche Schiffe:

SL Scharnhorst

SL Gneisenau

Amerikanische Schiffe:

SL New Mexico

KR Brooklyn

ZS Mugford

ZS Henley

9 Handelsschiffe

Situation: Die Scharnhorst und die Gneisenau treffen auf einen Konvoi, der von einem starken Schlachtschiff mit Begleitschiffen eskortiert wird.

SZENARIO #6

Zeit: 05:45 Uhr

Ort: Nordatlantik

Deutsche Schiffe:

SL Scharnhorst

SL Gneisenau

KR Prinz Eugen

Amerikanische Schiffe:

SL Maryland

KR Augusta

KR Chester

ZS Bagley

ZS Blue

ZS Patterson

Situation: Die Deutschen haben von Brest einen starken Kampfverband ausgesandt, um eine Landung der Alliierten in Nordafrika zu verhindern. Die Amerikaner haben ihrerseits eine Jagdgruppe auf die Deutschen angesetzt.

SZENARIO #7

Zeit: 12:45 Uhr

Ort: Nordsee

Deutsche Schiffe:

ZS Z31

ZS Z32

ZS Z34

ZS Z37

ZS Z38

Amerikanische Schiffe:

ZS Fletcher

ZS O'Bannon

ZS Waller

ZS Bache

ZS Conway

ZS Foote

Situation: Ein amerikanischer und ein deutscher Zerstörerverband treffen in der Nordsee aufeinander.

SZENARIO #8

Zeit: 09:57 Uhr

Ort: Nordatlantik

Deutsche Schiffe:

ZS Z23

ZS Z24

ZS Z25

Amerikanische Schiffe:

KR Juneau

ZS Saufley

Situation: Ein amerikanischer Kreuzer mit Zerstörer startet ein Ablenkungsmanöver, um eine Landung amerikanischer Truppen zu ermöglichen.

SZENARIO #9

Zeit: 14:05 Uhr

Ort: Norwegische See

Deutsche Schiffe:

SL Tirpitz

SL Scharnhorst

SL Lutzow

SL Scheer

KR Hipper

Amerikanische Schiffe:

SL Washington

SL Duke of York

KR Nigeria

KR Cumberland

ZS Mayrant

ZS Rhind

ZS Ashanti

ZS Tartar

Situation: Die Deutschen versuchen, mit einem starken Verband einen Versorgungskonvoi nach Russland abzufangen. Dabei müssen sie sich gegen Eskorten von amerikanischen und britischen Schlachtschiffen durchsetzen.

SZENARIO #10

Zeit: 12:00 Uhr

Ort: Nordatlantik

Deutsche Schiffe:

SL Bismarck

SL Tirpitz

SL Scharnhorst

SL Gneisenau

SL Scheer

SL Lutzow

KR Hipper

Amerikanische Schiffe:

SL Iowa

SL Washington

SL Maryland

SL New Mexico

KR Brooklyn

KR Wichita

ZS Saufley

ZS Waller

ZS Conway

Situation: Dieses Szenario stellt einen Kampf zwischen den stärksten möglichen Verbänden beider Staaten dar.

NEUE OPERATIONEN

Die Liste der zur Verfügung stehenden Operationen wurde durch folgende erweitert:

OPERATION #1

Einleitung: Nach dem Fiasko der Bismarck, Ende Mai 1941, wird die Tirpitz mit den leichten Schlachtschiffen Scharnhorst und Gneisenau von Brest aus eingesetzt. Um die Bedrohung, die von Raubverbänden der Deutschen ausgeht in Schach zu halten, setzen die Briten die RAF gezielt gegen diese Schiffe ein. Die Reparaturen an der Prinz Eugen sind beendet. Abweichend vom tatsächlichen

Geschehen stellt diese Operation ein Szenario dar, das sich ergeben hätte, wenn die drei Schiffe nicht nach Deutschland zurückgekehrt wären.

Start: 8. Februar 1942

Ende: 7. April 1942

OPERATION #2

Einleitung: Dieses hypothetische Geschehen setzt voraus, daß Deutschland den Seekrieg im Atlantik nach dem Angriff auf Pearl Harbour fortgesetzt hätte. Hierbei konzentriert sich alles auf die nördlichen Schiffsrouten, wobei die Deutschen nicht nur den Briten, sondern auch den Amerikanern gegenüberstehen.

Start: 1. Januar 1942

Ende: 31. August 1943

OPERATION #3

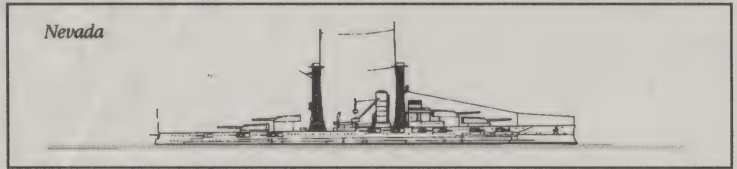
Einleitung: Dieses hypothetische Szenario geht davon aus, daß es den Deutschen 1941 gelungen wäre, Großbritannien einzunehmen, wobei die Briten sich dann zum schwachen Verbündeten gewandelt hätten. Den Amerikanern ist es kurz vor der Kapitulation der Engländer gelungen, Island einzunehmen. Das Geschehen konzentriert sich nun auf Operationen um die Rückgewinnung von Island durch die Deutschen.

Start: 1. Januar 1942

Ende: 6. Januar 1942

AMERIKANISCHE SCHIFFE: Schlachtschiffe

Texas/Nevada Klasse



Die Nevadas, eine Schiffsklasse, die vor dem I. Weltkrieg entwickelt wurde, hatten ein ungewöhnliches Arrangement von Geschütztürmen mit doppel-superfeuernden Türmen über dreifachen Geschützen vorne und hinten. Es gab nur zwei Schiffe dieser Klasse, aber sie trugen die gleiche Anzahl von 14" Kanonen, wie die spätere Texas-Klasse, die ebenfalls im zweiten Weltkrieg zum Einsatz kam. Dennoch war keines dieser Schiffe stark genug, um in den Hauptflotten mitfahren zu können. Ihr Aufgabenfeld lag in der Eskortierung von Konvois.

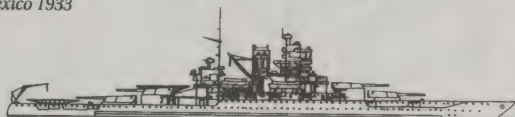
Schiffe: New York, Texas,
Nevada, Oklahoma
Verdrängung: 27.000 - 27.500t
Länge: 172 Meter
Höchstgeschwindigkeit:
21 Knoten
Reichweite: 8.000 Seemeilen bei
10 Knoten

Hauptbewaffnung: 10-14"/50
[5x2]
Nebenbewaffnung: 16-5"/51
[16x1]
Torpedos: keine
Panzergürtel: 12"

Deckpanzerung: 4.75"
Hauptwaffenpanzerung: 14"
Nebenwaffenpanzerung: 5"
Kommandoturmpanzerung: 12"
Katapulte: 1
Flugzeuge: 3

Pennsylvania/ New Mexico/ California Klasse

New Mexico 1933



Da die New Mexico-Klasse erst kurz vor dem I. Weltkrieg in Auftrag gegeben wurde, hat sie an diesem Konflikt nie teilgenommen. Vielmehr formte sie mit Schiffen der Pennsylvania und der California Klasse den Rückhalt der Flotte zwischen den Kriegen. Die Pennsylvania und die California Klassen waren beide durch Pearl Harbour betroffen.

Schiffe: Pennsylvania, Arizona, New Mexico, Mississippi, Idaho, Tennessee, California
Verdrängung: 31.400-32.300t
Länge: 133 Meter
Höchstgeschwindigkeit: 21 Knoten
Reichweite: 8.000 Seemeilen bei 21 Knoten

Hauptbewaffnung: 12-14"/45 [4x3]
Nebenbewaffnung: 12-5"/51 [12x1]
Torpedos: keine

Panzergürtel: 14"
Deckpanzerung: 4.75"
Hauptwaffenpanzerung: 18"
Nebenwaffenpanzerung: 6"
Kommandoturmpanzerung: 16"
Katapulte: 2
Flugzeuge: 3

Maryland Klasse

West Virginia 1921



Die letzte Klasse der I. Weltkriegs-Schlachtschiffe. Sie wurden erst Anfang 1920 in Dienst gestellt. Während des zweiten Weltkriegs wurde der komplette Aufbau umstrukturiert und die Nebenbewaffnung verbessert.

Schiffe: Colorado, Maryland, West, Virginia
Verdrängung: 32.000 Tonnen
Länge: 190 Meter
Höchstgeschwindigkeit: 21 Knoten
Reichweite: 8.000 Seemeilen bei 10 Knoten

Hauptbewaffnung: 8-16"/45 [4x2]
Nebenbewaffnung: 12-5"/51 [12x1]
Torpedos: keine
Panzergürtel: 14"

Deckpanzerung: 6"
Hauptwaffenpanzerung: 18"
Nebenwaffenpanzerung: 6"
Kommandoturmpanzerung: 16"
Katapulte: 1
Flugzeuge: 3

North Carolina/ South Dakota Klasse

North Carolina



Gut gepanzert und genauso gut bewaffnet, wie die Iowas, war die North Carolina Klasse etwa 5 Knoten langsamer. Ein Schiff diente der britischen Heimatflotte 1942, bevor es in den Pazifik befohlen wurde. Die South Dakota Klasse war in Panzerung, Bewaffnung und Geschwindigkeit identisch.

Schiffe: North Carolina, Washington, South Dakota, Indiana, Massachusetts, Alabama
Verdrängung: 37.484-37.970t
Länge: 203-218 Meter
Höchstgeschwindigkeit: 28 Knoten

Reichweite: 15.000-17.450 Seemeilen bei 15 Knoten
Hauptbewaffnung: 9-16"/45 [3x3]
Nebenbewaffnung: 20-5"/38 [10x2]
Torpedos: keine
Panzergürtel: 12"

Deckpanzerung: 5.5-6"
Hauptwaffenpanzerung: 16-18"
Nebenwaffenpanzerung: keine
Kommandoturmpanzerung: 16"
Katapulte: 2
Flugzeuge: 3

Iowa Klasse

Missouri



Schnell, gut gepanzert und stark bewaffnet repräsentierten diese Schiffe den Höhepunkt der Schlachtschiffentwicklung. Sie wurden 1943 und 1944 in Dienst gestellt und kämpften hauptsächlich im Pazifik. Die Iowa diente kurz der britischen Heimatflotte im Herbst 1943. Da diese Schiffe nach dem Krieg in Reserve gehalten wurden, dienten sie außerdem in Korea, Vietnam und als Cruise Missile-Träger in den achtziger Jahren.

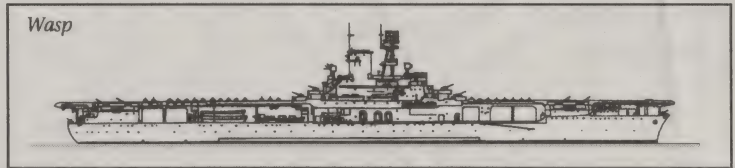
Schiffe: Iowa, New Jersey, Missouri, Wisconsin
Verdrängung: 48.110t
Länge: 262 Meter
Höchstgeschwindigkeit: 33 Knoten
Reichweite: 15.000 Seemeilen bei 15 Knoten

Hauptbewaffnung: 9-16"/50 [3x3]
Nebenbewaffnung: 20-5"/38 [10x2]
Torpedos: keine
Panzergürtel: 12"

Deckpanzerung: 6"
Hauptwaffenpanzerung: 19.75"
Nebenwaffenpanzerung: keine
Kommandoturmpanzerung: 17.5"
Katapulte: 2
Flugzeuge: 3

AMERIKANISCHE SCHIFFE: Flugzeugträger

Wasp



Amerikanische Flugzeugträger spielten im Gegensatz zum Pazifik im Atlantik keine große Rolle. Es hätten genug Flugzeugträger zu Verfügung gestanden, und wären die Deutschen aggressiver gewesen, wären sie auch hier zum Einsatz gekommen. 1942 wurde ein Träger zum Transport von Flugzeugen nach Malta eingesetzt (dieses ist in Operation #1 enthalten).

Schiffe: Wasp

Verdrängung: 14.700 Tonnen

Länge: 211 Meter

Höchstgeschwindigkeit:

30 Knoten

Reichweite: 12.500 Seemeilen

bei 15 Knoten

Hauptbewaffnung: keine

Nebenbewaffnung: 8-5"/38
[8x1]

Torpedos: keine

Panzergürtel: keine

Deckpanzerung: 1.25"

Hauptwaffenpanzerung: keine

Nebenwaffenpanzerung: keine

Kommandoturmpanzerung:

keine

Katapulte: keine

Flugzeuge: 76

AMERIKANISCHE SCHIFFE: Kreuzer

Northampton Klasse

Louisville



Diese Schiffe, die Mitte der zwanziger Jahre in Dienst gestellt wurden, entsprachen voll den damaligen internationalen Vereinbarungen, indem sie 1.000 Tonnen weniger wogen als erlaubt war. Dadurch waren sie auch stark untergepanzert.

Schiffe: Northampton, Chester, Louisville, Chicago, Houston, Augusta

Verdrängung: 9.006 Tonnen

Länge: 177 Meter

Höchstgeschwindigkeit:

33 Knoten

Reichweite: 10.000 Seemeilen

bei 15 Knoten

Hauptbewaffnung: 9-8"/55 [3x3]

Nebenbewaffnung: 8-5"/25 [8x1]

Torpedos: keine

Panzergürtel: 3"

Deckpanzerung: 2"

Hauptwaffenpanzerung: 2.5"

Nebenwaffenpanzerung: keine

Kommandoturmpanzerung:

keine

Katapulte: 2

Flugzeuge: 4

New Orleans Klasse

San Francisco



Vom Konzept her entsprach diese Klasse der Northampton Klasse, nur daß hier das volle Gewicht ausgeschöpft wurde, um eine bessere Panzerung zu garantieren.

Schiffe: New Orleans, Astoria, Minneapolis, Tuscaloosa, San Francisco, Quincy Vincennes

Verdrängung: 10.136 Tonnen

Länge: 176 Meter

Höchstgeschwindigkeit:

33 Knoten

Reichweite: 10.000 Seemeilen

bei 15 Knoten

Hauptbewaffnung: 9-8"/55 [3x3]

Nebenbewaffnung: 8-5"/25 [8x1]

Torpedos: keine

Panzergürtel: 5"

Deckpanzerung: 2.25"

Hauptwaffenpanzerung: 6"

Nebenwaffenpanzerung: keine

Kommandoturmpanzerung:

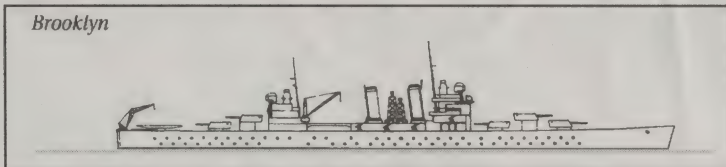
keine

Katapulte: 2

Flugzeuge: 4

Brooklyn Klasse

Brooklyn



Die verschwenderische Art und Weise, mit der die Amerikaner ihre Schiffe mit Kanonen bestückten, erreichte mit dieser Klasse ihren Höhepunkt. Durch ihre fünfzehn 6"-Kanonen konnte dieses Schiff eine Breitseite feuern, wie sie sonst nur durch schwere Kreuzer mit 8"-Kanonen zu erreichen war.

Schiffe: Brooklyn, Philadelphia, Savannah, Nashville, Phoenix, Boise, Honolulu, St. Louis, Helena

Verdrängung: 9.767 Tonnen

Länge: 183 Meter

Höchstgeschwindigkeit:
33 Knoten

Reichweite: 10.000 Seemeilen bei
15 Knoten

Hauptbewaffnung: 15-6"/47 [5x3]

Nebenbewaffnung: 8-5"/25[8x1]

Torpedos: keine

Panzergürtel: 5"

Deckpanzerung: 2"

Hauptwaffenpanzerung: 6.5"

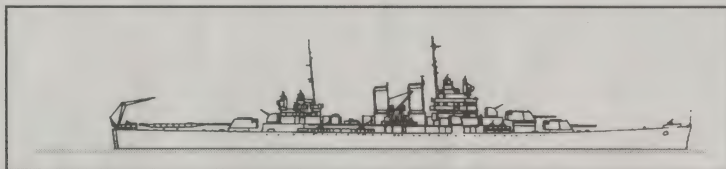
Nebenwaffenpanzerung: keine

Kommandoturmpanzerung: 5"

Katapulte: 2

Flugzeuge: 4

Wichita Klasse



Die Wichita Klasse war die schwerere Version der Brooklyn Klasse und legte die weitere Entwicklung im Bereich der schweren Kreuzer fest.

Schiffe: Wichita

Verdrängung: 10.589 Tonnen

Länge: 183 Meter

Höchstgeschwindigkeit:

33 Knoten

Reichweite: 10.000 Seemeilen
bei 15 Knoten

Hauptbewaffnung: 9-8"/55 [3x3]

Nebenbewaffnung: 8-5"/38 [8x1]

Torpedos: keine

Panzergürtel: 6"

Deckpanzerung: 2.25"

Hauptwaffenpanzerung: 8"

Nebenwaffenpanzerung: keine

Kommandoturmpanzerung: 6"

Katapulte: 2

Flugzeuge: 4

Atlanta Klasse

Atlanta



Dieser leichte Kreuzer wurde hauptsächlich zur Flugzeug- und Zerstörerabwehr am Rand von Kampfverbänden eingesetzt.

Schiffe: Atlanta, Juneau, San Diego, San Juan, Oakland, Reno, Flint, Tucson, Juneau II, Spokane, Fresno
Verdrängung: 6.718 Tonnen
Länge: 162 Meter
Höchstgeschwindigkeit: 33 Knoten

Reichweite: 8.500 Seemeilen bei h15 Knoten
Hauptbewaffnung: 16-5"/38 [8x2]
Nebenbewaffnung: keine
Torpedos: 8-21" [2x4]
Panzergürtel: 3.75"

Deckpanzerung: 1.25"
Hauptwaffenpanzerung: 1.25"
Nebenwaffenpanzerung: keine
Kommandoturmpanzerung: keine
Katapulte: keine
Flugzeuge: keine

AMERIKANISCHE SCHIFFE: Zerstörer

Bagley Klasse

Henley



Vor dem Krieg experimentierten die Amerikaner mit verschiedenen Zerstörer-Entwürfen. Das interessanteste Konzept war das der Bagley Klasse, da sie insgesamt 16 Torpedorohre besaß (8 in zwei 4er Gruppen auf jeder Seite).

Schiffe: Bagley, Blue Helm, Mugford, Ralph, Talbot, Henley, Patterson, Jarvis

Verdrängung: 1.646 Tonnen

Länge: 102 Meter

Höchstgeschwindigkeit:

39 Knoten

Reichweite: 6.500 Seemeilen bei 12 Knoten

Hauptbewaffnung: 4-5"/38 [4x1]

Nebenbewaffnung: keine

Torpedos: 16-21" [4x4]

Panzergürtel: keine

Deckpanzerung: keine

Hauptwaffenpanzerung: keine

Nebenwaffenpanzerung: keine

Kommandoturmpanzerung: keine

Katapulte: keine

Flugzeuge: keine

Fletcher Klasse

Charles Ashburn



Die Fletcher Klasse repräsentierte den Höhepunkt der amerikanischen Zerstörerentwicklung und war die meist produzierteste Klasse.

Schiffe: insgesamt ca. 185

Verdrängung: 2.325 Tonnen

Länge: 113 Meter

Höchstgeschwindigkeit:

38 Knoten

Reichweite: 6.500 Seemeilen bei 15 Knoten

Hauptbewaffnung: 5-5"/38 [5x1]

Nebenbewaffnung: keine

Torpedos: 10-21" [2x5]

Panzergürtel: keine

Deckpanzerung: keine

Hauptwaffenpanzerung: keine

Nebenwaffenpanzerung: keine

Kommandoturmpanzerung: keine

Katapulte: keine

Flugzeuge: keine

NOTIZEN

NOTIZEN

